

Wetterseite aufpoliert

Lions Club Rastatt spendet 32 000 Euro an Mädchenheim

Von Adrian Mahler

Gernsbach – Der Lions Club Rastatt hat mit einer Spende von 32 000 Euro maßgeblich zur Renovierung der Südwestfassade des evangelischen Mädchenheims Gernsbach beigetragen. Durch die Aktion konnte die „Wetterseite“ mit neuen Fenstern bestückt werden. Bei der Spendenübergabe am Donnerstag erwiesen sich beide Institutionen gegenseitigen Respekt für ihre Arbeit.

Vor dem Eingang des Mädchenheims herrschte freudige Stimmung. Lothar Wunsch, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Evangelisches Mädchenheim, und Einrichtungsleiterin Ute Zächelein begrüßten ihre Gäste vom Lions Club. „Es war der einstimmige Beschluss aller Mitglieder, dieses Projekt zu unterstützen“, verkündete Rupert Felder, der Präsident des Lions Club Rastatt. Dabei sei es Hans-Jochen Volmer gewesen, der dieses in der Findungskommission erstmalig vorgestellt hatte. Schatz-

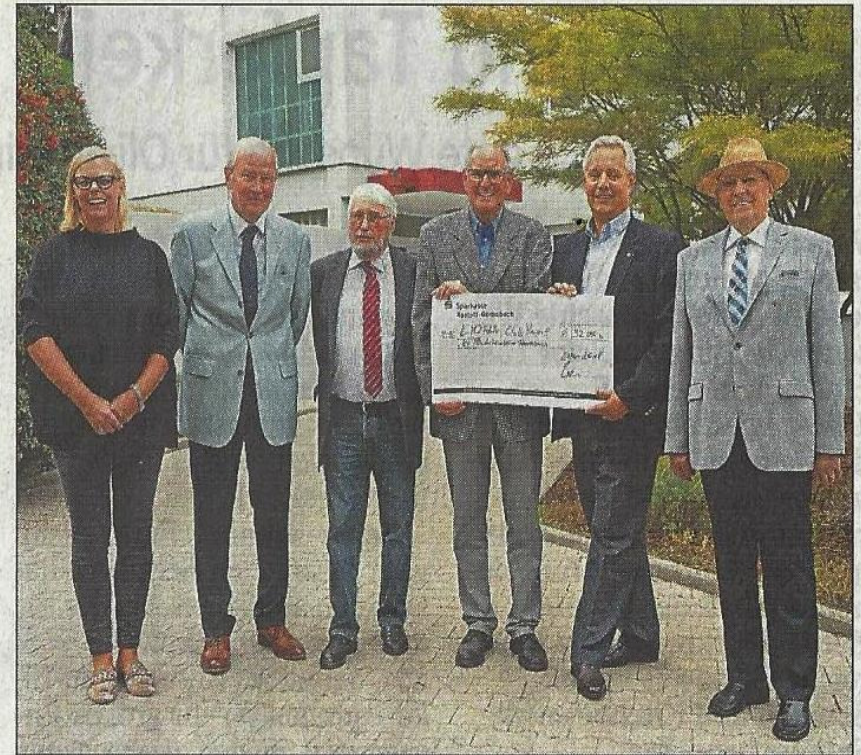
meister Hans-Dietrich Leitner betonte, dass die Spende letztlich über den gemeinnützigen Verein Activity lief. Dieser gehört zum Lions Club und unterstützt vor allem Projekte der Jugendförderung.

„Schon 2004 habt ihr mit einer sechsstelligen Summe beim Bau unseres Mehrzweckgebäudes geholfen“, lobte Wunsch die Zusammenarbeit. Bertold Baldauf, ein langjähriges Mitglied des Lions Club, sei für die Vermittlung zwischen Mädchenheim und Club für das Projekt verantwortlich gewesen. Die Fassade habe sich vor der Erneuerung sichtbar nach außen gewölbt und die Mitarbeiter des Heims alarmiert. „An der betroffenen Seite des Gebäudes liegen die Zimmer der Mädchen. Deshalb war es immens wichtig, dass die Erneuerungsmaßnahme so schnell wie möglich umgesetzt wird,“ erklärte die Einrichtungsleiterin. Insgesamt wurden 220 000 Euro für die Fassadenerneuerung fällig, von denen nur 10 000 Euro aus der eigenen Kasse des Vereins gezahlt werden konnten. Neben

einem Förderkredit von 180 000 Euro machte die Spende des Lions Club die Umsetzung schlussendlich perfekt.

Im Gruppenhaus berichtete Ute Zächelein über die aktuelle Situation im Heim: „Momentan sind hier 27 Mädchen im Alter von zehn bis 17 Jahren untergebracht. Sie kommen durch Anfragen zuständiger Jugendämter von Lörrach bis Mannheim zu uns, während die meisten aus den umliegenden Stadt- und Landkreisen sind. Der Alltag bei uns sieht mit gemeinsamen Mahlzeiten, Aufgaben im Gruppenhaushalt und Hausaufgaben ähnlich wie bei einer Familie aus. 36 Mitarbeiter aus den Bereichen Pädagogik, Haustechnik, Hauswirtschaft und Verwaltung sorgen für eine optimale Betreuung.“

Anschließend rekonstruierte der stellvertretende Vorsitzende die Geschichte der Einrichtung bis ins Anfangsjahr 1880. Der Fabrikant Casimir Rudolf Katz hatte in seinem Testament „eine größere Summe für die Stiftung eines Heimes für gefallene Mädchen in Gernsbach“



Ute Zächelein freut sich über die 32 000 Euro, die Vertreter des Lions Club Rastatt überreichen.

Foto: Mahler

vorgesehen, aus dem dann diese Einrichtung entstand.

Felder lobte vor allem die Ziele der Institution, den Mädchen aus unterschiedlichen Problemlagen Zukunftschancen zu bieten. Die Arbeit des Mädchenheims sei daher „ein Dienst an unserer Gesellschaft, der auch dem Leitgedanken des Lions Club entspricht“.

„Die Jugendhilfe hat leider keine große Lobby“, bedauerte Zächelein: „Wir sind immer noch irgendwie im Verborgenen. Es gibt Bürger in Gernsbach, die überhaupt nicht wis-

sen, dass eine solche Einrichtung hier existiert.“ Der Präsident des Lions Club möchte deshalb umso mehr, dass die Spende andere Leute motiviert, das Projekt zu unterstützen. „Die drei restlichen Fassaden des Gebäudes werden in absehbarer Zeit zum Handeln zwingen. Die Energieeffizienz ist gleich null“, so Wunsch. Für diese Maßnahme sei mit Kosten von 400 000 bis 500 000 Euro zu rechnen. Der Verein Evangelisches Mädchenheim wird deshalb bald erneut auf Spenden angewiesen sein.